

Zeitschrift: Mitteilungen des Bernischen Statistischen Bureaus
Herausgeber: Bernisches Statistisches Bureau
Band: - (1893)
Heft: 1

Artikel: Die Feuerstätten-Zählungen Bern's zwischen 1499 - 1880
Autor: Lauterburg, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Feuerstätten-Zählungen Bern's zwischen 1499—1880.

von Dr. Aug. Lauterburg.

Bei meinen Untersuchungen über die bevölkerungs-statistischen Arbeiten Joh. Ludw. Muret's wurde ich auf dem bern. Staatsarchiv mit dem Material der für jene Zeit sehr einlässlichen Volkszählung von 1764 des alten Freistaates Bern (inclusive Waadt und Aargau) bekannt.

Diese Studien veranlassten mich, die Ergebnisse dieser Feuerstätten- und Volkszählung mit demjenigen der vor und nach diesem Zeitpunkt vorgenommenen Zählungen gemeindeweise zusammenzustellen, woraus sich, abgesehen von der Lückenhaftigkeit des älteren Materials, ein anschauliches Bild gewinnen lässt, wie sich in einem Zeitraum von 381 Jahren auf nahezu demselben Territorium die Bevölkerung verdichtet resp. verdünnt hat.¹⁾

¹⁾ Die im Anhang beigefügte Zusammenstellung der Feuerstätten und Volkszahlen früherer Zeiten ist eine private Arbeit des Herrn Dr. August Lauterburg. Dieselbe wurde im Einverständniss mit der Direktion des Innern dem statistischen Bureau gegen entsprechendes Honorar zur Verfügung gestellt. Indem wir dieselbe hiemit veröffentlichen, sei bemerkt, dass wir die Verantwortlichkeit für die materielle und methodische Richtigkeit der Zusammenstellung dem Verfasser selbst überlassen müssen, zumal dieselbe, so wie sie vorliegt, bereits vollendet war, als sie in unsere Hände gelangte und eine genaue Prüfung und eventuelle Ergänzung dem statistischen Bureau nahezu ebensoviel Mühe und Zeit verursacht hätte, als wenn es die ganze Arbeit selbst besorgt haben würde. Die hierseitige Mitwirkung beschränkte sich daher auf einige orientirende Winke an den Verfasser, sowie auf Korrektur der Darstellung zum Drucke.

Vom Standpunkte der Statistik können übrigens nur diejenigen Daten als zuverlässig und daher offiziell anerkannt werden, die auf die Volkszählungen von 1850 und 1880 Bezug haben. Diejenigen von 1818 und 1764 dürften, obschon der Staatsverwaltungsbericht von 1814/30 die bezüglichen Volkszahlen in gemeindeweiser Darstellung enthält, schon weniger zuverlässig sein, weil damals die sichere Zählungsmethode noch fehlte. Vollends

Zu diesem Zwecke ging ich unter Benützung des Arbeitsmaterials und der von Prof. Dr. Hidber im «Archiv des bern. hist. Vereins» von 1850 veröffentlichten Daten auf die drei früheren Feuerstättezahlungen von 1499, 1559, 1653 zurück und stellte denselben die späteren Feuerstätteaufnahmen der Volkszählungen von 1764, 1818, 1850 und 1880 gegenüber, wovon die zwei erstern im Original auf dem bern. Staatsarchiv und von Prof. Hildebrand ziemlich einlässlich verarbeitet in den Beiträgen zur Statistik des Kantons Bern sich vorfinden, die zwei letzteren jedoch der bernischen und eidgenössischen Statistik entnommen sind.

In Bezug auf die Zahlenangaben der Feuerstättenzahlungen von 1499, 1559 und 1653 wurde bei Anlage der Uebersicht (Tabelle I), ängstlich darauf gesehen, sie historisch treu wiederzugeben, wenngleich sie lückenhaft und zuweilen unrichtig sind; höchstens erlaubte ich mir in seltenen Fällen, bei der summarischen Zusammenangabe zweier Gemeinden die Feuerstättenzahl jeder Gemeinde für sich proportional aus der Summe zu ziehen, was jedesmal durch ein Sternchen vermerkt wurde.

Beim Zusammenzug in Tabelle III dagegen wurde, um annähernd richtige Schlüsse auf die frühere Bevölkerungsdichtigkeit ziehen zu können, das Fehlende durch Interpolation ergänzt, indem man das arithmetische Mittel zweier verschiedener Berechnungsarten als das der Wirklichkeit am nächsten kommende Ergebniss betrachtete und benutzte.

Die erste Berechnungsart war die einfache Proportionalberechnung auf Grund der richtig angegebenen Feuerstättenzahl einer ähnlichen Verhältnisse aufweisenden Gemeinde, die zweite bestand darin, dass das bekannte procentuale Zunahmeverhältniss einer spätern Periode auf eine frühere Periode übertragen und so die Feuerstättenzahl rückwärts konstruirt wurde.

unzuverlässig und statistisch nicht vergleichbar sind die meist vereinzelt bzw. sehr lückenhaft vorliegenden Angaben über die Feuerstättezahlungen von 1499, 1559 und 1663.

In Anbetracht, dass eine Vervollständigung der ortschaftsweisen Bevölkerungsdaten früherer Zeiten für die Landeskunde und Statistik von Interesse und überhaupt von kulturhistorischem Werth wäre, behält sich das kant. statistische Bureau vor, auf Grund der seit der Reformation eingeführten pfarramtlichen Register (Tauf-, Ehe- und Sterberodel) soweit solche allfällig für einzelne Kirchspiele und Zeiträume noch vorhanden, eine ergänzende Zusammenstellung zu bewerkstelligen.

Der Vorsteher des statist. Büreaus:

Mühlemann.

Natürlich darf man den so gefundenen Zahlen nur einen Wahrscheinlichkeitswerth zuerkennen, indessen werden sie sich nicht allzuweit von der Wirklichkeit entfernen.

Dass die Feuerstättenaufnahmen ein wichtiges Moment zur Schätzung der Bevölkerungszahl in vergangenen Zeiten bilden, wird von Prof. Hildebrand in den schon erwähnten Beiträgen zur Statistik des Kantons Bern, VI, S. 135 bestätigt, indem er folgendes bemerkt: «Zählungen der Haushaltungen oder Feuerstätten gehören im Kanton Bern zu den frühesten statistischen Aufnahmen und kommen, wie schon bei der «Geschichte der Volkszählungen» bemerkt wurde ¹⁾, bereits im XV. Jahrhundert vor. Desshalb ist die Ermittlung des durchschnittlichen Verhältnisses zwischen der Bevölkerung und der Zahl der Feuerstätten insofern von bedeutender Wichtigkeit, als es durch dasselbe möglich wird, bei historischen Untersuchungen aus ältern Angaben über die Zahl der Feuerstätten innerhalb gewisser Grenzen sichere Schlüsse auf die Grösse der Bevölkerung zu ziehen.»

Man geht wenig fehl, wenn man die Zahl der Personen (Einwohner) welche auf eine Feuerstätte kommen, auf 5 festsetzt. ²⁾

Auf Grund dieses Verhältnisses würde sich die Bevölkerung im alten Kanton Bern (ohne Waadt und Aargau)

auf	39,695	Einwohner	im Jahr	1499	
»	61,400	»	»	1559	
»	104,475	»	»	1653	gestellt haben
und die jährliche Zunahme der Feuerstätten					
	in der Periode	1499—1559		0,73	%
»	»	1559—1653		0,57	»
»	»	1653—1764		0,60	»
»	»	1764—1818		0,50	»
»	»	1818—1850		0,91	»
»	»	1850—1880		0,63	» betragen.

Diese Zunahmeverhältnisse sind nicht anormal, einzig das erste scheint zu hoch, weil die Feuerstättenzahl von 1499 unvollständig

¹⁾ Beiträge zur Statistik des Kantons Bern I, S. 39 u. ff.

²⁾ Bei den 4 Volkszählungen von 1764, 1818, 1850 und 1880, mit welchen auch eine Feuerstättenaufnahme verbunden war, ergaben sich im alten Kantonstheil

1764	4,51
1818	5,16
1850	5,31
1880	5,00

im Durchschnitt 4,98 oder rund 5 Personen auf eine Feuerstätte.

und demnach zu niedrig ist. Die Feuerstättenzählung von 1499 wurde zur Ermittlung der waffenfähigen Mannschaft als « Reysszug-Rodel » des gehabten Swabischen Kriegshandel, denen von Churwalden zu Hülff anno 1499 » aufgenommen.¹⁾ Jede Feuerstätte hatte in der Regel einen Mann zu stellen. Da aber der « Armen und Wittwen Herttstetten » sowie die « geistlichen Herrenhäuser, » als für Stellung von Mannschaft nicht in Betracht fallend, öfters nicht angeführt waren und auch einige wichtigere Ortschaften fehlen, kann natürlich diese erste Feuerstättenzählung von 1499 nicht auf Genauigkeit Anspruch erheben.

Für die Feuerstättenzählung von 1559 lagen einerseits die Manuscriptenfascikel der Kriegsarchiv-Feuerstätt-Verzeichnisse und die handschriftlichen Notizen von Mülinen-Gurowsky's und Stürler's zu Grunde (erste Colonne 1559), anderseits die auch von Hidber benutzten Angaben v. Rodt's in der Geschichte des Bernischen Kriegswesens. Th. II, S. 296 u. ff.

Erstere sind desshalb sehr werthvoll, weil sie für einige Aemter die gemeindeweise Aufzeichnung angeben, während letztere (II. Colonne 1559) nur die ämterweisen Resultate enthalten.

Für die Feuerstättenzählung von 1653 stützte ich mich hauptsächlich auf die Hidber'schen Angaben. Leider fehlen darunter ausser den erst 1815 definitiv mit Bern verbundenen Aemtern: Biel und Schwarzenburg, die Feuerstättenzahlen der Stadt Bern und der Aemter Erlach, Nidau, Saanen.

Die den Feuerstätten und Volkszählungen von 1764 und 1818 zu Grunde liegenden Angaben sind auf Weisung der Regierung nach Bern gesandt und hier als « Populationstabellen » gesammelt und eingebunden worden. Die grosse Mehrzahl der Pastoren unterzogen sich der Aufnahme der vorgeschriebenen statistischen Erhebungen mit grosser Genauigkeit. Dagegen liessen einzelne Aufnahmen vieles zu wünschen übrig und von den Pfarrherren dürfen die so erhaltenen Ergebnisse in Bezug auf Genauigkeit nicht nach dem gegenwärtigen Stande der Statistik beurtheilt werden.

Dazu kommt noch, dass es in den Alpengegenden schwer hält, genaue Data über die Zahl der Feuerstätten zu erhalten, da beim Beziehen der Alpen doppelte Haushaltung geführt und desshalb die Zahl der Feuerheerde vermuthlich oft zu gross angegeben wurde. Zum Beispiel beruhen die Haushaltungszahlen von 1850 mit 522 für Frutigen und 591 für Reichenbach offenbar auf Irrthum und mussten

¹⁾ Archiv des bern. histor. Vereins.

auf dem Wege der Proportionalberechnung richtig gestellt werden. Andererseits scheinen die Feuerstättenzahlen von 1818 für die Gemeinden Ligerz, Nidau, Sutz-Lattrigen im Amt Nidau zu niedrig angegeben zu sein.

Tabelle II enthält die Differenzen, welche sich gegenüber den Beiträgen zur Statistik des Kantons Bern und den amtlichen Publikationen der eidg. Volkszählung von 1850 ergeben haben.

Tabelle III gibt die Zusammenstellung aller Aemter und Tabelle IV die Zunahmeverhältnisse von 1764—1818, 1818—50, 1850—80, Tabelle V und VI die Zusammenstellung und die Zunahmeverhältnisse von 16 grössern Ortschaften, Tabelle VII und VIII die Zusammenstellung und die Zunahmeverhältnisse der 4 Städte Bern, Thun, Burgdorf, Biel.

Nach Leuenberger's Studien über Bernische Rechtsgeschichte ist für den alten Kantonstheil zwischen 1499—1815 (in den Zeiträumen zwischen den 5 ältesten Feuerstättenzählungen) folgender **Gebietszuwachs** zu verzeichnen:

Zwischen 1499—1559:

- 1501 Herrschaft Wengi.
- 1501/2 » Urgis, Biberen und Klein-Gümmenen.
- 1504 » Rohrbach und Eriswyl.
- 1508 » Radelfingen und Schüpfen.
- 1510 » Bätterkinden, Berchthof und Krayligen.
- 1513 $\frac{2}{3}$ der Herrschaft Krattigen.
- 1514 Herrschaft Landshut.
- 1521/22 » Kallnach und Niederried.
- 1525/27 » Gammen.
- 1528 Säcularisation der geistlichen Güter im deutschen Landesteil:
St. Johannsen, Galmis, Bern, Amsoldingen, Könitz, Rüeggisberg, St. Petersinsel, Fedlingen, Interlaken, Thorberg, Friesenberg, Münchenbuchsee, Fraubrunnen, Trub, Wangen, Thunstetten, Gottstadt.
- 1529 Herrschaften Signau, Biglen und Landiswyl.
- 1550 Herrschaft Meykirch.
- 1551 » Ligerz.
- 1555 Landschaft Saanen.
- 1557 Benedictinerprobstei Herzogenbuchsee.

Zwischen 1559—1651 neu hinzugekommene Gebiete.

- 1576 das ehemalige Kluniacenserpriorat und Gericht Hettiswyl.
- 1579 Herrschaft Mühleberg.

- 1594 Herrschaft Strättligen.
1607 » Thierachern und Brandis.
1642 » Wattenwyl und Blumenstein.
1645 » Kirchdorf.
1652 » Oberhofen und Strättligen.

Zwischen 1653—1764 neu hinzugekommene Gebiete.

- 1698 Komthurei Sumiswald.
1701 Herrschaft Illiswyl.
1729 Komthurei Könitz.

Zwischen 1764—1818 neu hinzugekommene Gebiete.

1798 Landschaft Schwarzenburg und alle vom Feudalrecht herrührenden hohen und niederen Herrschaften von Privaten oder Corporationen.

1807 Ortschaften Münchenwyler und Clavaleyres.

1815 Stadt und Republik Biel (mit dem neuen Kantonstheil Jura).

Vor 1798 bestand im Freistaate Bern nicht eine gleichförmig regelmässige Eintheilung, sondern es gab verschiedene Staatengruppen mit besonderen Rechten und Privilegien.

I. Die herrschende Stadt Bern mit den 4 Kirchspielen: Muri, Stettlen, Vechigen und Bolligen.

II. Die 4 Landgerichte: Konolfingen, Seftigen, Sternenberg und Zollikofen unter der Herrschaft der Venner der 4 Zünfte: Schmieden, Pfistern, Metzgern, Gerbern.

III. Die 34 deutschen Landvogteien (wozu auch Aigle und Ormonds gehörten), ferner die 12 welschen Landvogteien, die 4 aargauischen Municipalstädte und die mit Freiburg gemeinsamen Mediatämter.

Die 4 Landgerichte wurden 1798 aufgehoben. Seftigen (ohne Reutigen) und Konolfingen bildeten die gleichnamigen Aemter, Zollikofen wurde zum Amt Fraubrunnen gemacht und Sternenberg ging mit den Ortschaften Könitz, Bümplitz, Oberbalm im Amt Bern mit den Ortschaften Neuenegg, Frauenkappelen und Mühleberg im Amt Laupen auf.

Alle Gemeinden sind im Anhang nach der im Jahr 1880 geltenden Gemeindeeintheilung angeführt. Die hauptsächlichsten Aenderungen betreffen: Buchholterberg mit Wachseldorn, früher zur Gemeinde Diessbach im Amt Konolfingen gehörig, seit dem 12. März 1863 der Gemeinde Schwarzenegg im Amt Thun zugezählt [jetzt eine eigene politische und Kirchgemeinde Heimenschwand bildend].

Die Gemeinde Siselen, welche 1803 vom Amte Nidau getrennt und dem Amt Erlach zugetheilt wurde.

Die Gemeinde Schwarzhäusern, welche durch Dekret vom 7. Juni 1871 von der Gemeinde Niederbipp im Amt Wangen abgetrennt und der Gemeinde und dem Amt Aarwangen einverleibt wurde.

Endlich wurde auch die Einwohnergemeinde Bremgarten-Stadtgericht durch Dekret vom 29. Mai 1880 von der Gemeinde Bremgarten losgetrennt und der Kirch- und Einwohnergemeinde Kirchlindach zugetheilt. Die 1818 noch zum Amt Büren gehörenden Gemeinden Romont und Reiben sind später zum Amt Courtelary geschlagen worden.

Die vorliegende Zusammenstellung bietet auch volkswirtschaftliches Interesse, indem die der Beobachtung unterzogenen Landesteile Alpland, Hügelland und Ebene, also Viehzucht-, Ackerbau- und Industriebezirke umfassen und demnach sehr verschiedene Zunahmeverhältnisse aufweisen. Unter anderm möchten wir zwei eigenthümliche Erscheinungen hervorheben.

1) Während vor 1818 die Städte langsamer zunahmen als der gesammte vorwiegend agrikole alte Kantonstheil, findet seither das Gegentheil statt:

Nach Tabelle VIII war das durchschnittliche Zunahmeverhältniss der Feuerstätten per Jahr:

	von 1764—1818	1818—50	1850—80
für die Städte Bern, Burgdorf, Biel, Thun:	0,25	1,49	2 % ¹⁾
» den ganzen alten Kantonstheil:	0,50	0,91	0,63 %

2) Gegenüber der gegenwärtigen starken Zunahme der Feuerstättenzahl in Städten und industriellen Bezirken machen sich die für die Urproduktion ungünstigen Erwerbsverhältnisse der Jetztzeit in einer bedeutenden Verlangsamung oder im Rückgang der Feuerstättenzahl in den agrikolen und Alpenbezirken geltend.

Während in der Periode 1764—1818 nur im Amt Saanen die Zahl der Feuerstätten gesunken ist, in der Periode von 1818—50 jedoch alle Aemter eine mehr oder weniger starke Zunahme aufweisen, erzeugen in der Periode von 1850—80 Schwarzenburg und Trachselwald eine Abnahme von 0,85 % und 0,31 % und 4 andere ländliche Amtsbezirke eine äusserst schwache Zunahme: Erlach 0,12 %, Oberhasle 0,19 %, Saanen 0,10 %, O.-Simmenthal 0,11 %.

¹⁾ worunter Biel mit 4,63 %.

Verzeichniss der Feuerstätten, Haushaltungen und der Bevölkerung
nach Einwohner- und Kirchgemeinden.

Einwohnergem. Kirchgem.	Bernisches Staatsarchiv								Bern. und eidg. Statistik			
	Jahrzahl	Hidber 1499	v. Milinen Stürler 1559	v. Rodt Hidber 1653	Bevölkerungs- Tabellen ¹⁾							
					1764		1818		1850		1880	
F = Feuerstätten H = Haushaltungen		F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Bern, Stadt	?	.	963	?	3127	13681	3448	17552	5711	27558	9235	43197
» Amt	229	555	239	546	1916	10094	2935	16390	3893	23102	4648	26202
Sternenberg (stadtb. Hälfte) . . . . .	.	.	212	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bolligen . . . . .	.	95	.	.	308	1771	481	2734	593	3277	820	4469
Bremgarten ²⁾	11	25	.	52	120	558	128	670	194	941	167	794
Bümplitz . . . . .	.	56	.	95	161	834	244	1445	360	2112	494	2546
Kirchlindach	20	19	.	26	93	464	126	695	133	782	208	1174
Könitz	108	123	.	236	365	2115	661	3699	914	5984	1133	6532
Muri . . . . .	.	19	.	.	106	446	171	897	201	1142	215	1176
Oberbalm	20	33	.	48	135	607	185	974	211	1304	219	1212
Stettlen . . . . .	.	12	.	.	73	415	106	566	126	651	135	754
Vechigen . . . . .	.	100	.	.	283	1569	392	2180	458	2692	471	2970
Wohlen	70	73	.	89	220	1060	309	1818	504	3172	562	3277
Zollikofen, Bremgarten ²⁾	52	255	132	712	199	1045	224	1298
Amtsbez. Bern	(229)	(555)	(1414)	(546)	5043	23775	6383	33942	9604	50660	13883	69399
Vermehrung . . . . .	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%	%
						26.57	42.76	50.46	49.26	44.53	37	
Das Landgericht Sternenberg (seit 1798 aufgehoben)	?	(347)	.	?	.	.	.	.	.	.	.	.
Aarberg	150	205	.	82	84	440	139	737	163	993	249	1338
Affoltern (Gross)	32	57	.	100	162	785	242	1290	301	1722	370	1720
Bargen ³⁾	74	243	95	488	112	672	152	688
Kallnach . . . . .	.	.	.	.	102	455	185	642	202	832	220	973
Kappelen . . . . .	.	.	.	.	58	239	80	393	117	639	163	836
Lyss . . . . .	.	.	.	.	111	567	189	1026	297	1568	450	2313
Meikirch	20	21	205	.	76	398	114	688	154	1059	174	941
Niederried ⁴⁾	33	146	*35	*206	*38	*212	62	248
Radelfingen	42	.	.	54	101	529	132	843	239	1417	266	1486
Rapperswyl	42	48	.	107	180	727	244	1358	324	1987	393	1876
Schüpfen	42	59	.	.	178	926	234	1299	297	1992	432	2269
Seedorf	42	50	.	23	202	1019	292	1707	414	2585	516	2797
Amtsbez. Aarberg	(370)	(440)	(205)	(349)	1361	6474	1981	10677	2658	15678	3447	17485
Vermehrung . . . . .	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%	%
						45.55	64.92	34.17	46.84	29.68	11.52	

¹⁾ Die Volkszahlen von 1764 und 1818 sind bereits in einer Beilage zum Staatsverwaltungsbericht pro 1814/30 gemeindeweise abgedruckt; die Angaben pro 1850 u. 1880 finden sich in früheren Veröffentlichungen des statistischen Bureau's über die bezüglichen Volkszählungsergebnisse.

²⁾ Die Einwohnergemeinde Bremgarten-Stadtgericht wurde durch Dekret vom 29. Mai 1880 von der Kirchgemeinde Bremgarten losgetrennt und der Kirch- und Einwohnergemeinde Kirchlindach zugetheilt.

³⁾ Bargen wurde durch Dekret vom 4. Nov. 1879 zur Pfarrgemeinde Aarberg geschlagen.

⁴⁾ Kallnach und Niederried bilden zusammen eine Kirchgemeinde.

Einwohnergem. Kirchgem.	Bernisches Staatsarchiv								Bern. und eidg. Statistik					
	Jahrzahl	Hidber	v. Mülinen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen								
		1499	1559	1653	1764	1818	1850	1880						
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.		
Aarwangen	}	}	}	108	179	718	249	1278	338	1725	383	1790		
Bannwyl				25	78	333	95	485	145	686	147	643		
Schwarzhäusern 1)				12	45	190	61	347	91	458	102	423		
Bleienbach . . .				35	103	437	146	660	227	1024	214	907		
Langenthal				}	}	169	272	1327	358	1997	571	2728	813	3784
Schoren						66	30	133	46	232	62	304	81	317
Untersteckholz						.	47	221	57	326	71	437	69	341
Lotzwyl				}	}	120	500	165	829	225	1127	265	1280	
Gutenberg						8	34	9	41	11	67	9	55	
Obersteckholz						177	86	381	91	447	116	640	110	569
Rütschelen	}	}	96	381	119	585	188	852	153	734				
Madiswyl			125	325	1155	329	1806	434	2391	472	2378			
Melchnau			137	628	195	1022	263	1478	303	1579				
Busswyl	}	}	55	249	55	296	74	435	73	401				
Reisiswyl			39	200	51	315	60	355	64	316				
Gondiswyl			142	694	187	1074	238	1422	227	1195				
Roggwyl	39	248 unvollständig	248 unvollständig	128	198	800	229	1268	316	1739	427	1912		
Rohrbach	158			714	284	1327	335	1704	366	1582				
Auswyl	96			399	118	559	130	726	126	694				
Kleindietwyl	}			}	120	62	232	64	335	68	400	81	431	
Leimiswyl					35	81	413	117	623	126	746	102	597	
Oeschenbach					61	289	78	486	117	663	98	536		
Rohrbachgraben	.			86	360	103	569	120	684	106	601			
Thunstetten u. Thun-	}			}	}	83	231	904	282	1379	339	1774	357	1699
Bützberg (1653-83)) stetten						58	85	403	118	653	182	937	214	1104
Wynau	19													
Amtsbez. Aarwangen	(340)	(248)		1312	2820	12095	3606	18939	4847	25502	5362	25868		
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	27.87	56.58	34.41	34.65	10.62	1.43
Biel 2)	}	}	}	.	.	.	511	2152	589	3462	2287	11613		
Bötzingen				.	.	.	113	514	255	1192	419	2051		
Leubingen				.	.	.	46	243	78	365	100	508		
Vingelz				.	.	.	16	78	29	127	45	196		
Amtsbez. Biel . .	.	.	.	.	.	.	686	2987	951	5146	2851	14368
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	.	.	38.63	72.27	200.00	179.20

¹⁾ Die Einwohnergemeinde Schwarzhäusern wurde durch Dekret vom 4. November 1871 von der Gemeinde Niederbipp im Amt Wangen abgetrennt und der Gemeinde und dem Amt Aarwangen zugetheilt; zu besserer Vergleichung ist sie gleichwohl hier bei den früheren Zählungen angeführt.

²⁾ Stadt und Gebiet Biel kam erst 1815 zum Kanton Bern und wurde 1832 vom Amt Nidau abgetrennt und zum selbständigen Amtsbezirk erhoben.

Einwohnergem. Kirchgem.	Bernisches Staatsarchiv								Bern. und eidg. Statistik			
	Jahrzahl	Hidber	v. Mülinen v. Stürler	v. Rott Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen						
		1499	1559	1653	1764	1818	1850	1880				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Arch	Arch	18	32	58	234	72	291	102	512	122	579	
Leuzigen		31		138	518	151	801	223	1107	217	985	
Büren	Büren	75	89	117	579	185	930	234	1163	294	1426	
Meienried		*10		16	69	16	94	18	107	14	73	
Diesbach	Diesbach	*27	*32	65	317	115	648	154	776	164	711	
Buetigen		17		38	165	55	304	87	350	93	446	
Busswyl		* 9		10	22	106	29	139	39	192	61	288
Dotzigen		29		21	25	115	41	183	28	250	54	238
Lengnau	210	41	310	75	117	497	111	567	162	816	213	1080
Oberwyl		31		49	82	289	97	548	136	702	146	692
Pieterlen 1)	Pieterlen	.	.	.	.	91	475	119	633	176	832
Meinisberg		.		.	67	376	100	493	112	528		
Reiben		.		.	41	223	51	256	49	217		
Romont		.		.	33	149	.	.	.	.
Rüthi	210	28	48	75	349	104	488	155	641	159	668	
Wengi		25		32	55	323	100	574	144	744	123	617
Amtsbez. Büren .	210	341	(310)	500	810	3561	1275	6641	1752	8742	1997	9380
Vermehrung	37.41	31.63	13.98	7.30
Burgdorf . . . . .	.	(967)	418	279	1225	361	1794	648	3636	1257	6549
Hasle		60	229	1411	312	1827	332	2253	417	2461
Heimiswyl . . . . .	.	.	60	210	1187	299	1863	382	2357	386	2404
Bäriswyl	31	(53)		30	190	56	308	83	462	96	450	
Hindelbank			62	328	70	471	117	651	156	1124		
Mötschwyl u. Schleunen			19	112	25	185	30	198	37	229		
Alchenstorf			53	246	51	303	104	648	106	592		
Brochershäusern 2)	Koppigen	.	970	13	62	11	74	*16	106	*22	122	
Hellsau		.		15	89	19	113	32	216	45	178	
Höchstetten		.		10	43	28	167	45	253	61	319	
Koppigen		.		116	77	375	100	620	154	1012	203	1014
Willadingen	.	.	.	16	77	17	105	*24	141	38	181	
Wyl 3)	.	.	2	7	30	7	49	*11	70	*15	84	
Uebertrag	(31)	(1020)	(970)	656	1020	5375	1356	7879	1978	12003	2839	15707

¹⁾ Die Gemeinden Pieterlen, Meinisberg, Reiben und Romont kamen erst 1815 zum Amt Büren; Romont wurde nach 1818 wieder mit Courtelary vereinigt.

²⁾ u. ³⁾ Die fehlenden Ortschaften Brechershäusern und Wyl wurden durch Berechnung ergänzt.

Einwohnergem. Kirchgem.	Bernisches Staatsarchiv								Bern. und eidg. Statistik			
	Hidber	v. Mülmen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen							
					1764		1818		1850		1880	
Jahrzahl	1499	1559	1653									
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Uebertrag Burgdorf	31	(1020)	(970)	656	1020	5375	1356	7879	1978	12003	2839	15707
Aeffligen	.	.	.	26	41	191	57	303	82	483	100	501
Bickigen u.	}	.	.	.	17	106	16	102	22	172	28	187
Schwanden		.	.	.	64	94	124	714	182	1149	251	1279
Ersigen	.	.	.	.	85	499	129	888	193	1092	294	1535
Kirchberg	.	.	.	.	34	187	47	309	60	331	61	346
Kernenried	}	.	.	.	37	246	61	349	102	528	141	715
Lyssach		.	.	.	36	195	36	249	48	362	66	361
Niederösch	.	.	.	.	14	67	21	121	29	162	29	157
Oberösch	.	.	.	.	50	186	66	389	81	476	111	610
Rüedtligen	.	.	.	.	17	97	18	135	24	146	23	182
Rumendingen	.	.	.	.	19	103	20	109	23	132	25	155
Rütti	.	.	.	.	176	877	237	1272	352	2285	403	2505
Krauchthal . . .	32	36	.	97	145	799	230	1472	370	2200	492	2594
Oberburg . . .	.	.	.	.	278	1382	294	1846	426	2725	495	2776
Wynigen . . .	.	.	.	.				
Amtsbez. Burgdorf	(63)	(1056)	(970)	(843)	2063	10719	2712	16137	3972	24246	5358	29610
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	31.46	50.55	46.46	50.25	34.89	22.22
Tschugg u.	}	.	.	.	35	207	64	290	67	325	69	292
Entscherz		.	.	.	104	427	126	678	153	619	161	679
Erlach	}	.	.	.	13	66	17	77	11	75	11	63
Mullen		.	.	.	62	209	65	385	102	476	106	508
Gals	}	.	.	.	35	154	38	222	60	283	78	414
Gampelen		.	.	.	78	310	84	482	105	546	106	502
Brüttelen	.	.	.	.	7	28	10	42	9	51	9	40
Gäserz	}	215	402	352	?	159	723	200	1041	267	1378	294
Ins		.	.	.	72	335	81	447	95	470	98	468
Müntschemier	}	.	.	.	52	259	68	319	78	343	76	302
Treiten		.	.	.	56	258	64	334	72	373	81	366
Finsterhennen	}	.	.	.	65	269	107	487	132	648	135	635
Siselen		.	.	.	51	227	60	280	83	403	87	376
Lüscherz	}	.	.	.	71	236	80	408	122	580	93	447
Vinelz		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Amtsbez. Erlach	(215)	(402)	(352)	?	860	3708	1064	5492	1356	6570	1404	6545
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	23.72	48.11	27.44	19.63	3.54	0.38

¹⁾ Siselen gehörte vor 1818 zum Amte Nidau.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber	v. Mülinen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen							
	1499	1559		1653	1764	1818	1850	1880				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Bätterkinden . .		48		53	124	598	142	848	208	1216	275	1342
Fraubrunnen } Grafen-												
Grafenried } ried		24		95	60	229	66	395	94	525	92	492
					58	262	75	420	130	640	136	634
Ballmoos					4	27	5	42	5	45	12	75
Iffwyl					34	180	*50	300	72	374	81	383
Jegenstorf					83	400	115	663	185	1062	231	1162
Oberscheunen					3	19	* 4	24	13	63	11	40
Mattstetten					25	120	41	209	34	244	50	307
Münchringen					20	93	30	193	47	266	44	235
Urtenen					62	301	71	457	116	714	148	802
Zauggenried					32	167	54	318	61	377	66	349
Zuzwyl					30	135	38	232	45	282	62	276
Büren z. Hof					42	203	54	329	85	457	78	350
Limpach					42	204	53	348	89	426	84	475
Schalunen					13	59	12	73	22	135	24	131
Deisswyl					8	13	13	102	17	115	19	124
Diemerswyl					10	20	24	170	38	245	41	282
Moosseedorf					47	255	71	481	91	584	115	589
Münchenbuchsee					103	494	114	942	217	1298	303	1739
Wiggiswyl					7	9	10	79	17	117	16	110
Bangerten und					10	67	16	99	28	180	39	207
Hohrain												
Ezelkofen					24	138	45	237	64	353	67	286
Mülchi					32	186	48	296	63	380	68	306
und					4	24	9	40	14	55	13	71
Scheunen					32	171	37	158	57	316	56	247
Ruppoldsried												
Utzenstorf und					115	186	236	1410	297	1651	354	1721
Landshut					27	37	44	259	64	337	74	359
Wyler					13	18	17	129	30	180	37	195
Zielebach												
— ? — (unleserlich)					4							
Atsb. Fraubrunnen	(186)	(362)	(?)946	607	1167	5701	1494	9253	2203	12637	2596	13289
							%	%	%	%	%	%
Vermehrung							28.02	62.30	47.46	36.57	17.84	5.16

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv								Bern. und eidg. Statistik			
	Hidber 1499	v. Mülinen Stürler 1559	v. Rodt Hidber 1653	Hidber 1653	Bevölkerungs-Tabellen							
					1764		1818		1850		1880	
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Aeschi } Aeschi	150	454	554	156	190	804	229	1004	290	1251	254	1167
Krattigen }	18			50	75	289	100	368	136	598	121	572
Adelboden			112	251	993	322	1174	327	1513	363	1649
Frutigen ¹⁾			259	582	1935	631	2874	*662	3480	827	4040
Kandergrund . .	.			26	128	494	168	766	172	1069	236	1152
Reichenbach . .	.			230	426	1505	433	1833	*450	2310	572	2479
Amtsbez. Frutigen	(168)	(454)	(554)	833	1652	6020	1883	8019	2037	10221	2373	11059
Vermehrung	14.00	33.20	8.18	27.46	16.50	8.20
St. Beatenberg .	.	(662)	1031	55	130	388	171	794	258	1075	258	1119
Brienzwyl			75	293	126	520	156	610	168	760	760
Brienz			200	799	279	1249	400	1789	535	2757	2757
Ebligen } Brienz	.			18	61	23	108	25	115	21	89	89
Hofstetten }	.			42	190	50	239	62	300	86	425	425
Oberried			71	242	71	359	101	475	124	570	570
Schwanden }			37	139	46	188	50	240	72	334	334
Grindelwald . .	.			220	514	1816	520	2235	631	2924	664	3081
Unspunnen } . . .	33			84	.	.	.	.	.	.	.	.
Wilderswyl }			72	96	552	178	788	243	1145	326	1400
und }
Gsteig }			152	65	397	122	529	213	1054	423	2085
Aarmühle- }			61	372	115	568	188	795	279	1357	1357
Interlaken }			17	129	75	282	87	425	101	469	469
Matten } Gsteig	.			43	198	61	281	77	370	91	441	441
Gsteigwyl }			68	68	346	215	823	276	1263	335	1519
Lütschenthal }			82	59	254	105	464	133	562	151	562
Bönigen }			17	15	80	36	108	40	162	40	176
Iseltwald }			13	56	20	105	23	120	33	146	146
Saxeten }			?	22	123	53	226	66	335	60	305
Gündlischwand }			58	94	398	132	588	171	724	185	839
Habkern			105	179	828	288	1332	368	1756	413	2103
Lauterbrunnen .	.			?	64	248	84	363	62	362	83	370
Därlichen } Leissigen	.			42	62	268	71	331	88	416	93	440
Leissigen }			18	24	111	42	185	49	194	51	179
Niederried }
Ringgenberg } Ringgen- und berg	.			67	123	476	202	847	199	1005	321	1423
Goldswyl }
Unterseen	31	(252)	.	70	115	588	191	937	264	1361	435	1995
Amtsb. Interlaken	(64)	(914)	(1031)	1334	2207	9352	3276	14449	4230	19577	5348	24944
Vermehrung	48.44	54.50	29.12	35.50	26.43	27.41

¹⁾ Mit Rütinen, welches zu Kandergrund gehört, aber ohne Wengi und Schwandi, welche zu Reichenbach gehören.

Einwohnergem. Kirchgem.		Bernisches Staatsarchiv							Bern. und eidg. Statistik					
		Hidber	v. Müllinen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen								
						1764		1818						
Jahrzahl		1499	1559		1653	1764		1818		1850		1880		
		F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	
F = Feuerstätten H = Haushaltungen														
Arni	Biglen	40	?		90	143	793	196	1038	232	1331	241	1267	
Biglen					49	89	495	128	701	159	930	186	942	
Landiswyl					64	134	318	158	830	130	1021	173	980	
Aeschlen	Diesbach ¹⁾				27	40	204	58	299	72	455	60	363	
Bleiken						43	197	44	235	62	320	67	365	
Brenzikofen						15	31	144	57	251	57	347	56	291
Diesbach mit Glasholz						57	86	418	108	690	191	1055	209	1058
Freimettigen						8	15	86	29	163	36	227	35	204
Hauben	80	174				17	63	17	103	25	120	22	115	
Herbligen					10	39	192	62	283	49	355	60	318	
Ausser Birrmoos	Kurzenberg					53	261	68	380	91	483	92	461	
Inner »						67	292	79	426	103	600	114	566	
Barschwand					79	11	53	11	66	13	71	11	77	
Otterbach						42	168	50	253	51	346	49	292	
Schönthal						8	37	8	48	5	40	7	52	
Bowyl	Höchstetten	75	?	1024		169	951	231	1234	200	1588	315	1686	
Höchstetten					272	64	321	119	605	108	659	123	674	
Mirchel						35	250	60	356	73	421	74	396	
Oberthal						119	595	167	978	174	1089	163	946	
Zäziwyl						86	428	181	746	177	1042	211	971	
Konolfingen (1653)[45F]	Münsingen	121	200			141	632	177	879	197	1353	241	1421	
n. Gysenstein						*22	*92	29	170	36	264	36	221	
Häutligen					261	117	555	144	938	185	1202	225	1288	
Münsingen						59	315	84	440	88	635	110	580	
Nieder-Hünigen						143	693	196	1141	231	1413	231	1369	
Rubigen						20	99	38	215	35	274	48	269	
Stalden						*28	*151	29	193	47	307	59	294	
Tägertschi														
Walkringen		24	?		128	191	1018	270	1397	339	2055	379	2100	
Kiesen	Wichtrach	36	71		26	40	186	59	328	66	437	79	432	
Oberwichtlach					30	41	217	68	409	79	562	102	560	
Niederwichtlach					35	90	361	111	537	134	706	128	622	
Oppligen					16	43	219	60	325	73	504	77	414	
Schlosswyl Wyl		7	?		34	88	449	121	769	145	954	160	943	
Worb		45	?		153	229	1543	451	2448	476	3185	613	3330	
Atsb. Konolfingen		(428)	(445)	(1024)	1354	2543	12796	3668	19874	4139	26351	4756	25867	
Vermehrung		.	.	.	.	.	.	44.24	55.31	12.84	32.59	14.90	1.83

¹⁾ Buchholterberg und Wachseidorn, früher zu Diesbach gehörig, sind seit dem 12. März 1863 der Gemeinde Schwarzenegg (Amt Thun) zugetheilt und dort angeführt worden.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber	v. Mälinen Stärler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen							
					1764		1818		1850		1880	
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Ferenbalm . . .	?	32		54	103	488	119	773	173	983	190	1006
Frauenkappelen .	?	?		36	69	302	77	473	133	720	120	614
Golaten	?				35	139	50	257	70	370	70	332
Gurbrü	?	?		?	33	135	51	271	55	277	55	264
Wyleroltigen } Kerzers	28				54	220	54	316	82	451	75	379
Diki					41	199	61	352	82	489	82	453
Laupen } Laupen	32	?	202		48	230	75	398	124	651	189	945
Mühleberg } Mühle- und berg	?	?		147	185	1080	293	1650	414	2490	420	2387
Biberen }												
Münchenwyler ¹⁾ } Murten ³⁾	55	285	73	400	95	432
Clavaleyres ²⁾ }	11	52	20	99	21	118
Neuenegg . . .	28	35		80	156	779	257	1510	357	2155	424	2261
Amtsbez. Laupen .	(88)	(67)	(202)	317	724	3572	1103	6337	1583	9085	1741	9191
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	.	.	% 43.51	% 43.36	% 10.00	% 1.16
Aegerten				.	41	164	45	257	66	346	83	386
Brügg				.	66	240	68	343	100	451	166	789
Schwadernau				.	38	145	31	146	55	248	59	318
Studen } Bürglen				.	25	85	36	151	47	210	64	289
Worben				.	35	151	47	274	53	454	79	557
Jens				.	34	173	50	238	90	444	92	452
Merzligen				.	24	97	26	148	42	198	46	200
Safneren } Gottstadt				.	65	255	86	371	102	504	114	572
Scheuren }				.	17	50	13	57	33	168	36	203
(Orpund zu Mett gezählt)	258	478	554									
Ligerz . . . . .				.	110	306	77	373	103	458	115	482
Madretsch				.	25	100	40	210	64	352	379	1968
Mett } Mett				.	39	157	61	300	96	476	162	751
Orpund				.	45	191	70	369	92	446	112	577
Bellmund				.	45	195	51	240	59	334	75	350
Nidau } Nidau				?	91	350	57	420	145	614	246	1117
Port				.	31	97	29	192	40	226	73	360
Ipsach				.	29	102	25	127	33	197	46	228
Uebertrag	(258)	(478)	(544)	?	760	2858	812	4216	1220	6126	1947	9599

^{1), 2)} u. ³⁾ Seit 10. Juli 1807 gemäss eines Spruches des eidg. Syndikates mit Bern vereinigt.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber	v. Mülinen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen							
					1764		1818		1850		1880	
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Uebertrag	(258)	(478)	(544)	?	760	2858	812	4216	1220	6126	1947	9599
Sutz-Lattrigen } Tüscherz-Alfermée ¹⁾ }Sutz				.	45	154	28	? 221	71	363	73	368
				.	48	165	41	183	65	262	77	385
Täuffelen- } Gerlafingen } Epsach } Mörigen } Hermrigen } Hagneck }				.	65	298	77	405	138	780	175	914
				.	60	204	53	262	73	324	77	364
				.	25	121	32	169	38	203	42	180
				.	24	87	26	175	70	329	69	323
				.	4	16	4	20	*12	*32	18	110
Twann . . . . .				.	144	464	148	570	187	865	217	976
Walperswyl } Bühl } Walpers- wyl }				.	66	237	91	450	103	556	118	583
				.	30	123	39	201	50	256	47	227
Amtsbez. Nidau .	(258)	(478)	(544)	?	1271	4727	1351	6872	2027	10096	2860	14029
						(?)	%	%	%	%	%	%
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	6.29	45.37	50.00	46.91	41.10	38.95
Gadmen } und } Nesselthal }					86	354	135	567	164	739	157	759
Guttannen } und } Boden }		216	291	360	62	288	106	463	123	506	93	463
Innertkirchen . .	.				157	656	253	1126	287	1375	297	1438
Meiringen } Schattenhalb } Hasleberg }					182	870	385	1760	454	2358	549	2807
					99	392	132	600	152	767	196	850
					165	693	236	1103	308	1309	285	1257
Amtsbez. Oberhasle	?	(216)	(291)	(360)	751	3253	1247	5619	1488	7054	1577	7574
							%	%	%	%	%	%
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	66.05	72.73	19.32	25.54	5.98	7.37
Gsteig . . . . .	.	.		.	182	627	134	627	202	706	181	713
Lauenen . . . . .	.	.	526	.	158	570	153	614	167	696	160	621
Saanen u. } Abläntschen } Saanen ²⁾ }		.		.	791	2939	815	3370	831	3629	895	3780
Amtsbez. Saanen .	?	?	(526)	?	1131	4136	1102	4611	1200	5031	1236	5114
							%	%	%	%	%	%
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	2.56	11.48	8.89	9.11	3.00	1.65

¹⁾ Seit 17. Mai 1876 zu Twann kirchgenössig.

²⁾ Saanen mit Chateau d'Oex, Rougemont und Rosseniére hatte i. J. 1559 975 Feuerstätten, ohne die 3 welschen Dörfer 526 Feuerstätten.

Einwohnergem. Kirchgem.	Bernisches Staatsarchiv								Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber	v. Mälinen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen				H	Bev.	H	Bev.		
					1764	1818	1850	1880						
Jahrzahl	1499	1559		1653										
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.		
Albligen	Grasburg 182	.	.	.	.	.	101	520	153	694	151	701
Guggisberg . . . .		.	.	.	.	.	535	2178	1584	5693	584	2880
Rüschegg . . . .		.	.	.	.	.	404	2096			483	2340
Wahlern . . . .		.	.	.	.	.	802	5081			986	5176
Atsb. Schwarzenburg 1)	(182)	.	.	.	.	.	1842	9875	2838	11801	2204	11097
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	.	.	54.07	19.50	-22.34	-5.06
Belpberg	Belp	90	184	276	52	229	73	417	69	501	88	495		
Belp					173	789	259	1293	314	1970	418	2069		
Kehrsatz					49	214	63	353	70	466	96	527		
Toffen					67	333	105	479	110	691	146	746		
Gerzensee	20	.	.	.	151	434	122	662	111	762	130	761		
Gurzelen Gurzelen	12	.	.	.	60	235	90	507	100	605	132	583		
Seftigen (Seftigengericht)	.	(435)	.	.	98	346	104	527	117	676	143	625		
Gelterfingen	.	.	.	.	40	174	48	262	48	299	53	273
Jaberg u. . . .	Kirch- dorf	40	.	479 2)	28	116	24	148	43	271	43	235		
Stoffelsrüti					64	326	72	435	110	679	132	710		
Kirchdorf					11	43	12	62	14	91	13	77		
Kienersrüti					36	132	37	204	40	277	55	278		
Mühledorf	.	.	.	.	42	155	41	186	40	241	42	221
Nofen	.	.	.	.	38	173	40	182	56	321	63	319
Uttigen	8	.	.	.	326	1545	429	2138	499	3156	537	3019		
Rueggisberg	45	.	.	96 3)	104	488	148	757	181	1089	237	1117		
Burgistein und Schöneegg-Viertel	Thurnen	110	.	1040 (?)	28	98	38	169	62	362	74	305		
Kaufdorf					16	96	23	191	57	284	59	306		
Kirchenthurnen					16	73	25	133	33	170	37	165		
Lohnstorf					63	231	87	403	101	642	135	661		
Mühlethurnen					51	239	69	385	88	480	79	395		
Rümligen					125	519	218	961	329	1474	305	1353		
Riggisberg					*47	*206	71	355	81	520	112	570		
Rüthi					243	983	347	1510	401	2300	465	2185		
Wattenwyl	?	.	.	126	42	223	42	248	42	275	43	266		
Englisberg	.	.	.	.	76	347	96	602	120	831	132	753
Niedermühlern	Zimmerwald	?	.	?	92	484	94	651	109	810	123	809		
Obermühlern														
und Zimmerwald														
Amtsbez. Seftigen	(325)	(619)	1040 (?)	1241	2138	9231	2777	14220	3345	20243	3892	19823		
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	29.88	54.05	24.88	42.35	16.35	-2.07

1) Ueber das frühere Mediatamt Schwarzenburg hat die Volkszählung von 1764 keine Notizen aufgenommen.

2) Seftigen Undertheil.

3) Ohne die Hauskehrichthäuser.

1) Ueber das frühere Mediatamt Schwarzenburg hat die Volkszählung von 1764 keine Notizen aufgenommen.

2) Seftigen Undertheil.

3) Ohne die Herrschaftshäuser.

Einwohnergem. Kirchgem.	Bernisches Staatsarchiv								Bern. und eidg. Statistik			
	Hidber	v. Mülmen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen							
	Jahrzahl	1499	1559	1653	1764	1818	1850	1880				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Eggiwyl . . . . .		.	.	.	339	1709	375	2059	457	2843	574	3175
Langnau	(194)	.	.	(702)	515	3109	783	4260	959	5385	1316	7208
Lauperswyl . . . . .	.	.	.	.	262	1425	397	1899	509	2816	517	2861
Röthenbach	20	.	.	.	186	909	219	1173	274	1701	270	1589
Rüderswyl . . . . .	.	.	457	.	228	1171	325	1970	427	2533	494	2694
Schangnau . . . . .	.	.	.	.	120	645	150	747	202	1074	191	995
Signau	67	.	.	(383)	235	1325	350	1860	470	2750	550	2892
Trub . . . . .	.	.	.	.	348	2323	278	1990	407	2536	443	2486
Trubschachen . . . . .	.	.	.	.	43	259	49	275	132	700	129	764
Amtsbez. Signau .	(287)	?	(457)	(1085)	2276	12875	2926	16233	3837	22338	4484	24664
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	28.56	26.08	31.13	37.68	16.86	10.41
Boltigen	450	637	637	243	323	1301	351	1538	448	2149	447	2054
Lenk				266	407	1468	439	2009	534	2369	480	2192
St. Stephan				175	256	903	291	1186	284	1454	371	1567
Zweisimmen				213	401	1308	371	1753	473	2128	499	2217
Ab. O.-Simmenthal	(450)	(637)		897	1387	4980	1452	6486	1739	8100	1797	8030
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	4.52	30.24	19.76	24.88	3.33	-0.80
Därstetten . . . . .	.	.	.	141	156	535	167	823	209	1046	217	975
Diemtigen . . . . .	.	.	.	125	312	1138	334	1629	407	2150	416	2149
Erlenbach . . . . .	.	.	.	113	174	682	231	1033	295	1370	330	1501
Oberwyl . . . . .	.	.	.	125	268	855	256	1205	312	1405	289	1291
Oberstocken	30	86	115	.	38	120	39	171	* 36	* 223	54	228
Reutigen ¹⁾	110	338	119	513	* 111	* 798	195	812
Niederstocken . . . . .				.	43	126	54	286	* 50	* 240	59	245
Spiez				?	252	1059	342	1592	450	2115	507	2214
Wimmis . . . . .	.	.	.	132	137	573	183	947	266	1353	301	1347
Weissenburg	(233)	(414)	(450)	146	.	.	.	.	.	.	.	.
Ab. N.-Simmenthal	(263)	(500)	(565)	782	1390	5426	1725	8199	2136	10700	2368	10762
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	24.10	51.10	23.82	30.50	10.86	0.58

¹⁾ Reutigen gehörte früher zum Landgericht Seftigen.

Einwohnergem. Kirchgem. Jahrzahl	Bernisches Staatsarchiv								Bern. und eidg. Statistik			
	Hidber	v. Mülenen Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen							
	1499	1559		1653	1764		1818		1850		1880	
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Forst					23	102	35	166	58	302	59	263
Höfen					50	184	84	349	86	456	82	396
Amsoldingen	55	?		?	105	328	113	562	136	658	140	556
Längenbühl					33	124	35	194	45	264	48	266
Zwieselberg					27	130	48	243	51	257	55	216
Blumenstein	16	?		?	116	443	169	786	210	1077	207	957
Heiligenschwendi					78	315	81	401	111	532	119	561
Hilterfingen	?	87		44	112	439	144	565	124	509	147	607
Oberhofen				65	96	349	109	542	142	731	220	842
Teuffenthal				.	36	148	38	204	44	254	46	237
Unterlangenegg					112	501	157	931	220	1220	218	1104
Oberlangenegg	?	?		138	65	315	93	455	119	646	114	582
Eriz					61	313	72	413	119	642	109	614
Horrenbach und Buchen					*51	*229	62	304	68	350	68	347
Buchholterberg	?	.	645	105	212	908	243	1321	295	1740	321	1615
Wachseldorn					36	155	41	224	57	347	60	351
Sigriswyl	?	92		205	468	1686	526	2221	637	3056	677	3029
Heimberg					47	234	97	521	196	971	237	1149
Homberg	?	209		124	60	306	92	528	113	599	98	521
Fahrni				127	78	324	93	606	125	766	135	756
Steffisburg					232	924	397	1932	622	3274	853	3898
Pohlern					42	191	54	277	67	316	61	242
Thierachern	40	?		?	84	338	109	613	134	803	165	815
Uebeschi					81	274	121	611	122	652	107	530
Uetendorf					145	594	217	993	310	1546	343	1667
Goldiwyl					73	329	151	750	186	924	224	921
Schwendibach	(474)	(295)			*16	*60	23	108	22	136	29	144
Strättligen				59	108	509	173	891	334	1716	414	1964
Thun				2) 246	380	1414	466	1936	733	3379	1127	5130
Amtsbez. Thun 3)	(585)	(683)	(645)	(1113)	3019	12125	4043	19647	5486	28123	6483	30280
							%	%	%	%	%	%
Vermehrung	.	.	.	.	.	.	33.91	62.03	35.70	43.14	18.17	7.67

1) Buchholterberg und Wachseldorn.

2) Ohne die geistlichen Herrenhäuser.

3) Amsoldingen, Blumenstein und Thierachern gehörten (vor 1764) zum Landgericht Söfftigen.

Einwohnergem. Kirchgem.	Bernisches Staatsarchiv						Bern. und eidg. Statistik					
	Hidber	v. Mülinen v. Stürler	v. Rodt Hidber	Hidber	Bevölkerungs- Tabellen							
	Jahrzahl	1499	1559	1653	1764	1818	1850	1880				
F = Feuerstätten H = Haushaltungen	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Trachselwald . . .		.	.		164	970	235	1235	349	1717	274	1604
Walterswyl . . .		.	.		104	467	113	646	187	850	135	803
Affoltern i. E. . .		.	.	834	120	718	158	981	262	1140	184	1055
Eriswyl } Eriswyl	306	.	.	626	207	931	263	1345	437	1973	390	2017
Wyssachengraben }		.	.		251	1161	388	1801	492	2163	334	2002
Huttwyl . . . . .		.	.		355	1678	488	2578	614	3398	694	3376
Brandis } Lützelflüh . .	80	.	.	320	342	1691	454	2797	828	3433	605	3429
} Ruegsau . . .		.	.		183	959	303	1711	516	2294	464	2511
Sumiswald . . . .		.	.	330	525	3100	804	4285	808	5564	1066	5870
Dürrenroth . . . .		.	.		184	853	233	1234	338	1438	260	1453
Abz. Trachselwald	(386)	?	(626)	1484	2435	12528	3439	18613	4831	23970	4406	24120
Vermehrung	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%	%
						41.23	48.57	40.48	28.78	-8.79	0.63	
Oberönz	.	.	.	.	51	254	58	304	71	385	81	351
Niederönz	.	.	.	.	43	185	57	304	78	435	100	490
Wanzwyl	.	.	.	.	15	81	22	95	20	103	25	121
Röthenbach	.	.	.	.	32	138	39	210	64	314	71	350
Heimenhausen	.	.	.	.	50	192	57	289	71	388	75	408
Herzogenbuchsee	86	.	.	180	138	481	174	1016	286	1525	481	2334
Thörigen	.	.	.	28	71	341	93	461	81	718	151	740
Bettenhausen	.	.	.	12	29	143	57	259	74	433	94	413
Bollodingen	27	.	.	82	28	172	38	238	55	274	53	252
Hermiswyl	.	.	.	.	15	74	19	102	30	155	32	161
Ochlenberg	.	.	.	.	106	666	141	862	171	1093	169	1068
Inkwyl	.	.	.	13	34	154	52	252	54	420	98	456
Graben	.	.	.	?	45	221	49	265	63	325	60	330
Berken	.	.	.	?	13	64	14	84	12	77	13	74
Niederbipp } Nieder- Walliswyl } bipp	133	205	713	117	238	1007	359	1718	469	2337	510	2215
Wiedlisbach }					6	19	28	143	42	204	37	214
Attiswyl				69	101	478	140	624	115	924	201	901
Oberbipp				73	115	482	140	729	181	965	196	928
Rumisberg				64	100	447	108	536	153	801	188	883
Wolfisberg				36	71	301	69	317	91	471	98	415
Farneren				10	30	132	38	177	60	285	51	193
Seeberg u. } Seeberg				13	29	124	34	190	54	268	70	309
Graswyl }				87	205	1016	236	1431	346	1954	348	1897
Ursenbach	33	.	.	144	154	654	208	1104	253	1509	259	1437
Wangenried } Wangen	24	(405)		80	31	132	52	275	83	415	80	397
Wangen					96	365	115	603	153	968	235	1279
Herrschaft Wangen }					43	221	68	342	104	567	126	539
Amtsbez. Wangen	(303)	(610)	(713)	1014	1902	8619	2465	12930	3234	18313	3902	19155
Vermehrung	.	.	.	.	.	%	%	%	%	%	%	%
						29.60	50.00	31.20	41.63	20.65	4.60	

1) Ohne Schwarzhäusern.

Differenzen mit den früheren Volkszählungsergebnissen
(S. 47, 57, 67 Beiträge zur Statistik des Kantons Bern.)

Jahrzahl	1764				1818				1850			
A m t	F	Bev.	Differenz		H	Bev.	Differenz		H	Bev.	Differenz	
			F	Bev.			H	Bev.			H	Bev.
Amt Bern . . .	.	.	.	.	.	33870	.	— 72	.	.	.	.
» Aarberg . .	.	6444	.	— 30	6480	10543	+ 97	— 134	.	.	.	.
» Aarwangen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Biel . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Büren . .	.	.	.	.	1307	6790	+ 32	+149	.	.	.	.
» Burgdorf .	.	.	.	.	.	.	.	.	3945	24070	— 27	—176
» Erlach . .	.	3707	.	— 1	.	.	.	.	.	.	.	.
» Fraubrunnen	1113	.	— 54	.	.	9245	.	— 8	.	.	.	.
» Frutigen .	.	.	.	.	1884	8022	+ 1	+ 3	.	.	.	.
» Interlaken .	2254	9221	+ 47	—131	3467	14446	+191	— 3	.	.	.	.
» Konolfingen	.	.	.	.	.	.	.	.	4493	.	+ 2	.
» Laupen . .	.	.	.	.	.	6264	.	— 73	.	.	.	.
» Nidau . . .	.	4736	.	+ 9	.	6835	.	— 37	.	.	.	.
» Oberhasle .	.	.	.	.	.	5618	.	— 1	.	.	.	.
» Saanen . .	1095	.	— 36	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Schwarzenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Seftigen . .	.	.	.	.	.	.	.	.	3244	.	—101	.
» Signau . .	2193	.	— 83	.	.	16223	.	— 10	.	.	.	.
» O.-Simmenthal	.	4735	.	—245	1352	6263	—100	—223	.	.	.	.
» N.-Simmenthal	1490	.	+100	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» Thun . . .	2779	11103	+ 8	+ 41	3939	.	+180	.	.	.	.	.
» Trachselwald	.	.	.	.	3429	18551	— 10	— 62	.	.	.	.
» Wangen . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	+ 18	—357	.	.	+391	—471	.	.	—126	—176

F = Feuerstätten
H = Haushaltungen

Tabelle III.

Zusammenzug.

Jahrzahl	1499	1559		1653	1764		1818		1850		1880	
Amts- bezirke	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Bern-Stadt	<u>649</u>	<u>963</u>	963	<u>1798</u>	3127	13681	3448	17552	5711	27558	9235	43197
» Land.	229	<u>555</u>	451	546	1916	10094	2935	16390	3893	23102	4648	26202
	229	555	1414	546	5043	23775	6383	33942	9604	50660	13883	69399
Aarberg .	370	<u>440</u>	205	349	1361	6474	1981	10677	2658	15678	3447	17485
Aarwangen	340	<u>248</u>	248	1312	2820	12095	3606	18939	4847	25502	5362	25868
Biel . . .	<u>109</u>	<u>163</u>	163	<u>303</u>	*527	*1901	686	2987	951	5146	2851	14368
Büren . .	210	<u>341</u>	310	500	¹⁾ 810	3561	¹⁾ 1275	6641	1752	8742	1997	9380
Burgdorf .	[?] 63 <u>483</u>	<u>1056</u>	970	843	2063	10719	2712	16137	3972	24246	5358	29610
Erlach . .	215	<u>402</u>	352	<u>530</u>	860	3708	1064	5492	1356	6570	1404	6545
Fraubrunnen	186	<u>362</u>	[?] 946	607	1167	5701	1494	9253	2203	12637	2596	13289
Frutigen .	168	<u>454</u>	554	833	1652	6020	1883	8019	2037	10221	2373	11059
Interlaken.	[?] 64 <u>605</u>	<u>914</u>	1031	1334	2207	9352	3276	14449	4230	19577	5348	24944
Konolfingen	428	<u>445</u>	1024	1354	2543	12796	3668	19874	4139	26351	4756	25867
Laupen . .	[?] 88 <u>127</u>	[?] 67 <u>134</u>	202	317	²⁾ 724	3572	²⁾ 1103	6337	1583	9085	1741	9191
Nidau . .	258	<u>478</u>	544	<u>781</u>	1271	4727	1351	6872	2027	10096	2860	14029
Oberhasle .	<u>158</u>	<u>216</u>	291	360	751	3253	1247	5619	1488	7054	1577	7574
Saanen . .	<u>414</u>	<u>526</u>	526	<u>742</u>	1131	4136	1102	4611	1200	5031	1236	5114
Schwarzenburg . (1499 Grasburg 182)	182	<u>415</u>	415	770	1341	6286	1842	9875	2838	11801	2204	11079
Seftigen .	325	<u>618</u>	1040	1241	2138	9231	2777	14220	3345	20243	3892	19823
Signau . .	281	<u>457</u>	457	1085	2276	12875	2926	16233	3837	22338	4484	24664
O.-Simmenthal .	450	<u>637</u>	637	897	1387	4980	1452	6486	1739	8100	1797	8030
N.-Simmenthal .	263	<u>500</u>	565	782	1390	5426	1725	8199	2136	10700	2368	10762
Thun . . .	585	<u>683</u>	645	1113	3019	12125	4043	19647	5486	28123	6483	30280
Trachselwald	386	<u>626</u>	626	1484	2435	12528	3439	18613	4831	23970	4406	24120
Wangen . .	303	<u>610</u>	713	1014	1902	8619	2465	12930	3234	18313	3902	19155
	5394	(9026)	13300	15971	38950	175673	53500	276052	71493	380184	86325	431635
Proportionale Ergänzungen	2545	3284	578	4924	1868	8187	.	.	.	.	.	.
	7939	12310	13878	20895	40818	183860	.	.	.	.	.	.
Vermehrung „ per Jahr	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	.	54.68	.	70.15	95.35	75.99	31.07	50.14	32.66	37.73	21.00	13.53
	.	0.73	.	0.57	0.60	0.51	0.50	0.76	0.91	1.01	0.63	0.42
Auf 1 Haushaltung kommen Personen	.	.	.	.	4.51		5.16		5.31		5.00	

(F = Feuerstätten
H = Haushaltungen)¹⁾ Fehlen die Gemeinden Pieterlen, Meinsberg und Reiben.
²⁾ „ „ „ Münchenwyler und Clavaleyres.

Zunahme der Feuerstätten und der Bevölkerung in ‰.

Jahrzahl	von 1764—1818				von 1818—1850				von 1850—1880			
	Feuer- stätten		Be- völkerung		Haus- haltungen		Be- völkerung		Haus- haltungen		Be- völkerung	
	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	30 Jahre	per Jahr	30 Jahre
Bern	0.44	26.57	0.66	42.76	1.28	50.46	1.26	49.26	1.23	44.55	1.05	37.00
Aarberg . . .	0.70	45.55	0.93	64.92	0.92	34.17	1.21	46.84	0.87	29.68	0.38	11.52
Aarwangen . .	0.46	27.87	0.83	56.58	0.93	34.41	0.93	34.65	0.34	10.62	0.05	1.43
Biel . . . .	.	.	.	.	1.02	38.63	1.71	72.27	3.73	200.00	3.48	179.20
Büren	¹⁾ 0.84	57.40	1.01	85.08	1.00	37.41	0.86	31.63	0.44	13.98	0.23	7.30
Burgdorf . .	0.51	31.46	0.76	50.55	1.20	46.46	1.28	50.25	1.00	34.89	0.67	22.12
Erlach . . .	0.39	23.72	0.73	48.11	0.76	27.44	0.58	19.63	0.12	3.54	—0.01	—0.38
Fraubrunnen .	0.46	28.02	0.90	62.30	1.22	47.46	0.98	36.57	0.55	17.84	0.17	5.16
Frutigen . .	0.24	14.00	0.53	33.20	0.25	8.18	0.76	27.46	0.51	16.50	0.26	8.20
Interlaken . .	0.73	48.44	0.81	54.50	0.80	29.12	0.95	35.50	0.78	26.43	0.81	27.41
Konolfingen .	0.68	44.24	0.82	55.31	0.38	12.84	0.88	32.59	0.46	14.90	—0.06	—1.83
Laupen . . .	²⁾ 0.78	52.35	1.07	77.40	1.14	43.51	1.13	43.52	0.32	10.00	0.04	1.16
Nidau	0.11	6.29	0.70	45.37	1.28	50.00	1.21	46.91	1.13	41.10	1.09	38.95
Oberhasle . .	0.94	66.05	1.02	72.73	0.55	19.32	0.71	25.54	0.19	5.98	0.24	7.37
Saanen . . .	—0.04	—2.56	0.20	11.48	0.27	8.89	0.27	9.11	0.10	3.00	0.05	1.65
Schwarzenburg	.	.	.	.	1.36	54.07	0.56	19.50	—0.85	—28.77	—0.21	—6.12
Seftigen . . .	0.48	29.88	0.80	54.05	0.58	24.88	1.11	42.35	0.51	16.35	—0.07	—2.07
Signau . . .	0.47	28.56	0.43	26.08	0.85	31.13	1.00	37.68	0.52	16.86	0.33	10.41
O-Simmenthal	0.08	4.52	0.50	30.24	0.57	19.76	0.70	24.88	0.11	3.33	—0.03	—0.86
N.-Simmenthal	0.40	24.10	0.77	51.10	0.67	23.82	0.84	30.50	0.34	10.86	0.02	0.58
Thun	0.54	33.91	0.90	62.03	0.96	35.70	1.13	43.14	0.56	18.17	0.25	7.67
Trachselwald .	0.68	41.23	0.74	48.57	1.07	40.48	0.79	28.78	—0.31	—9.64	0.02	0.63
Wangen . . .	0.48	29.60	0.75	50.00	0.85	31.20	1.09	41.63	0.63	20.65	0.15	4.60
Durchschnitt	.	31.07	.	50.14	.	32.66	.	37.73	.	21.00	.	13.58
Jährliche Zunahme	0.50	.	0.76	.	0.91	.	1.01	.	0.63	.	0.42	.

¹⁾ u. ²⁾ Die bestennten ‰-Zahlen sind etwas zu hoch, da bei der Zählung von 1764 im Amt Büren die seither dazugekommenen Gemeinden Pieterlen, Meinisberg und Reiben und im Amt Laupen die Gemeinden Münchenwyler und Clavaleyres nicht enthalten sind, wohl aber bei der Zählung von 1818. Auf die Durchschnittszahlen hat dies kaum Einfluss.

Uebersicht von 16 grössern Ortschaften.

Jahrzahl	1499	1559		1653	1764		1818		1850		1880	
Orts- schaften	F	F	F	F	F	Bev.	H	Bev.	H	Bev.	H	Bev.
Bern . . . . .	.	.	963	.	3127	13681	3448	17552	5711	27558	9235	43197
Biel . . . . .	.	.	.	.	*393	*1576	511	2152	589	3462	2287	11613
Bolligen . . . .	.	95	.	.	308	1771	481	2734	593	3277	820	4469
Burgdorf . . . .	.	.	.	.	279	1225	361	1794	648	3636	1275	6549
Frutigen . . . .	.	.	.	259	582	1935	631	2874	662	3480	827	4040
Huttwyl . . . . .	.	.	.	.	355	1678	488	2578	614	3398	694	3376
Könitz	108	123	.	236	365	2115	661	3699	914	5984	1133	6532
Langenthal . . .	(87)	.	.	169	272	1327	358	1997	571	2728	813	3784
Langnau . . . . .	.	.	.	.	515	3109	783	4260	959	5385	1316	7208
Lützelflüh. . . .	.	.	.	(320)	342	1691	454	2797	828	3433	605	3429
Saanen mit } Abläntschen }	.	.	.	.	791	2939	815	3370	831	3629	895	3780
Steffisburg . . .	.	(209)	.	127	232	924	397	1932	622	3274	853	3898
Sumiswald . . .	(80)	.	.	(330)	525	3100	804	4285	? 808	5564	1066	5870
Thun . . . . .	.	(295)	.	246	380	1414	466	1936	733	3379	1127	5130
Wahlern . . . . .	.	.	.	.	612	3758	802	5081	1101	5414	986	5176
Worb	(45)	.	.	153	229	1543	451	2448	476	3185	613	3330
	.	.	.	.	9307	43786	11911	61489	16660	86786	24545	121376
Auf eine Haus- haltung kom- men Personen	.	.	.	.	4.70		5.16		5.21		4.90	

F = Feuerstätten.

H = Haushaltungen.

F = Feuerstätten.

H = Haushaltungen.

Zunahme in %.

Jahrzahl Ort- schaften	von 1764—1818				von 1818—1850				von 1850—1880			
	Feuer- stätten		Be- völkerung		Haus- haltungen		Be- völkerung		Haus- haltungen		Be- völkerung	
	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	30 Jahre	per Jahr	30 Jahre
Bern	0.18	10.52	0.47	28.30	1.59	65.63	1.42	57.11	1.62	61.70	1.52	56.75
Biel	0.49	30.02	0.58	36.54	0.44	15.27	1.50	60.87	4.63	288.29	4.12	235.44
Bolligen . . .	0.83	56.17	0.81	54.37	0.66	23.28	0.57	19.86	1.09	38.28	1.04	36.37
Burgdorf . . .	0.49	29.40	0.71	46.43	1.84	79.50	2.23	102.68	2.28	96.76	1.98	80.12
Frutigen . . .	0.15	8.42	0.73	48.18	0.13	4.91	0.60	21.09	0.74	24.92	0.50	16.10
Huttwyl . . .	0.59	37.47	0.80	53.60	0.72	25.82	0.87	31.81	0.41	13.03	—0.22	—0.65
Könitz	1.11	81.10	1.04	74.89	1.02	38.27	1.51	61.77	0.72	23.96	0.29	9.16
Langenthal . .	0.51	31.62	0.76	50.49	1.47	59.50	0.98	36.60	1.18	42.38	1.10	38.71
Langnau . . .	0.78	52.04	0.59	37.02	0.63	22.48	0.74	26.11	1.06	37.22	0.95	33.85
Lützelflüh . .	0.53	32.75	0.94	65.40	1.90	82.38	0.64	22.74	—1.05	—36.86	—0.004	—0.12
Saanen mit } Abläntschen }	0.05	3.03	0.25	14.67	0.06	1.97	0.23	7.69	0.25	7.70	0.14	4.16
Steffisburg . .	1.00	71.12	1.37	109.09	1.41	56.68	1.66	69.46	1.06	37.14	0.58	19.06
Sumiswald . .	0.79	53.14	0.60	38.22	20.002	20.50	0.82	29.84	0.93	31.93	0.18	5.50
Thun	0.37	22.63	0.58	36.92	1.43	57.30	1.76	74.54	1.44	53.75	1.40	51.82
Wahlern . . .	0.50	31.04	0.56	35.20	1.00	37.28	0.20	6.55	—0.37	—11.66	—0.15	—4.60
Worb	1.27	96.94	0.86	58.65	0.17	5.55	0.83	30.11	0.85	28.78	0.15	4.55
Durchschnitt	0.46	27.98	0.63	40.43	1.05	39.87	1.08	41.14	1.30	47.32	1.12	39.86

Tabelle VII.

Uebersicht der Städte Bern, Biel, Burgdorf und Thun.

Jahrzahl	1764		1818		1850		1880	
Ort- schaften	Feuer- stätten	Be- völkerung	Haus- hal- tungen	Be- völkerung	Haus- hal- tungen	Be- völkerung	Haus- hal- tungen	Be- völkerung
Bern . . .	3127	13681	3448	17552	5711	27558	9235	43197
Biel . . .	* 393	* 1576	511	2152	589	3462	2287	11613
Burgdorf .	279	1225	361	1794	648	3636	1275	6549
Thun . . .	380	1414	466	1936	733	3379	1127	5130
	4179	17896	4786	23434	7681	38035	13924	66489
Auf eine Haushaltung kommen Personen	4.28		4.81		4.95		4.77	

Tabelle VIII.

Zunahme in %.

Jahrzahl	von 1764—1818				von 1818—1850				von 1850—1880			
Ort- schaften	Feuer- stätten		Be- völkerung		Haus- haltungen		Be- völkerung		Haus- haltungen		Be- völkerung	
	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	54 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	32 Jahre	per Jahr	30 Jahre	per Jahr	30 Jahre
Bern	0.18	10.52	0.47	28.30	1.59	65.63	1.42	57.01	1.62	61.70	1.52	56.75
Biel	0.49	30.02	0.58	36.54	0.44	15.27	1.50	60.87	4.63	288.29	4.12	235.44
Burgdorf . .	0.49	29.40	0.71	46.45	1.84	79.50	2.23	102.68	2.28	96.76	1.98	80.12
Thun	0.37	22.63	0.58	36.92	1.43	57.30	1.76	74.54	1.44	53.75	1.40	51.82
Durchschnitt	0.25	14.53	0.50	30.94	1.49	60.49	1.52	62.31	2.00	81.28	1.88	74.81